

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1

Erster Teil Reformbestrebungen in Hessen im 15. und frühen 16. Jahrhundert

I. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Reformbestrebungen	12
II. Hessische Reformmaßnahmen	17
1. Der Kampf um die Territorialherrschaft zwischen Hessen und Mainz.	17
2. Hessische Reformpläne im Spätmittelalter	24
3. Einzelne Reformmaßnahmen	27
a) Das Stift Hersfeld	28
b) Fritzlar	30
c) Das Kloster Kaufungen	30
d) Marburg und die Deutschordensballei Hessen	33
e) Das Zisterzienserklöster Haina.	37
4. Die spätmittelalterliche Reformtätigkeit aus dem Blickwinkel eines vorreformatorischen landesherrlichen Kirchenregiments.	43

Zweiter Teil Die Einführung der Reformation in Hessen

I. Das Auftreten der lutherischen Lehre in Hessen	51
II. Die hessische Haltung auf dem Reichstag von 1526.	56
III. Die Homberger Synode	60
IV. Der Landtagsabschied vom 15. Oktober 1527 und die Aufhebung der Klöster	68
V. Das Ergebnis der Einführung der Reformation.	74

Dritter Teil

**Die Frühphase der Reformationsprozesse in Hessen
(bis zum Augsburger Abschied von 1530)**

I. Frühe Bündnispläne und Packsche Händel	79
II. Verteidigungsmaßnahmen des hessischen Klerus und Vorphase der Reformationsprozesse	88
1. Konsolidierung des Hainaer Exilkonvents	88
2. Deutscher Orden	96
3. Auseinandersetzungen mit Mainz	98
III. Der Speyerer Reichstag von 1529	100
IV. Der Augsburger Reichstag von 1530	110
1. Geistliche Jurisdiktion	113
2. Die hessische Reichstagspolitik und die Auseinandersetzungen um das Kirchengut	116
3. Der Reichsabschied und die Auswirkungen des Reichstages	125

Vierter Teil

Die Hauptphase der Reformationsprozesse

I. Bündnispolitik und rechtliche Verteidigung.	131
II. Der Fortgang der rechtlichen Auseinandersetzungen mit dem Landgrafen	142
1. Zisterzienserkonvent Haina	142
2. Katzenelnbogener Erbstreit	147
III. Vermittlungsversuche und Nürnberger Friedstand.	150
1. Ausgleichsverhandlungen in Schweinfurt und Nürnberg	150
2. Der Regensburger Reichstag 1532	155
3. Hessische Kirchengüterpolitik in Ansehung der Ausgleichsverhandlungen.	158
4. Der Fortgang der kammergerichtlichen Prozesse und die Rekusation der Richter	161
5. Fortsetzung der Verhandlungen im Rahmen des Schmalkaldischen Bundes	166
IV. Fortgang der hessischen Rechtsstreitigkeiten im Anschluß an den Friedstand.	170
1. Die Auseinandersetzung mit dem Exilkonvent von Haina	170
a) Die Güter in Isenburg und Hanau	170
b) Die Göttinger Rente	175
c) Der Hainaer Hof in der Reichsstadt Frankfurt	175

d) Ausgleichsverhandlungen	178
2. Verhandlungen zwischen Hessen und Mainz.	183
3. Die Auseinandersetzung mit dem Exilkonvent Kaufungen.	189
4. Deutscher Orden	198
5. Die übrigen rechtlichen Verfahren.	198
V. Frankfurter Anstand und Ausgleich in den hessischen Reformationsprozessen	201
1. Frankfurter Anstand	201
2. Ausgleich mit den Kaufunger Exilnonnen	210
3. Entmachtung der Deutschordenskommende Marburg	213
VI. Bewertung der hessischen Reichsjustizpolitik bis zur außergerichtlichen Beilegung der Reformationsprozesse.	216

Fünfter Teil

Die Bemühungen um die Legitimation der hessischen
Kirchengüterpolitik

I. Vermittlungsversuche auf Reichsebene: Religionsgespräche und Reichstage im Anschluß an den Frankfurter Anstand	221
1. Die Kirchengüterfrage auf dem Schmalkaldischen Bundestag von 1540 und im Rahmen des Hagenauer Religionsgesprächs	221
2. Fortsetzung der Verhandlungen in Worms	230
3. Der Reichstag in Regensburg 1541.	235
4. Die interimistischen Reichstage	242
5. Die Generalrekusation des Reichskammergerichts.	247
6. Die weitere Umsetzung der hessischen Kirchengüterpolitik	252
a) Die Auflösung des Klosters Gronau	252
b) Die Einziehung der Deutschordengüter	254
II. Die letzte Phase der Vermittlungspolitik unter dem Vorzeichen des Konzils von Trient: Der Speyerer Reichstag von 1544	259
1. Verhandlungen über Frieden und Recht.	259
2. Der Reichsabschied – Die verpaßte letzte Gelegenheit?	265
3. Die Nachwirkungen des Reichstages	270
III. Die Bemühungen um den Ausbau der hessischen Landesherrschaft	272
IV. Vom rechtlichen zum militärischen Krieg. Bilanz der Hauptphase der Auseinandersetzung um das hessische Kirchengut.	277

<i>Sechster Teil</i>	
Spätphase der Reformationsprozesse	
I. Zwischen Schmalkaldischem Krieg und Passauer Vertrag	283
1. Niederlage und Interim	283
2. Die rechtlichen Auseinandersetzungen wegen der Restitution der alten Kirchenordnung	290
a) Wiederherstellung der mainzischen Jurisdiktion	290
b) Deutscher Orden.	295
c) Das Kloster Haina	299
d) Das Kloster Gronau	305
e) Die übrigen Auseinandersetzungen um die weltliche und geistliche Herrschaft.	308
II. Vom Passauer Vertrag zum Augsburger Religionsfrieden	314
1. Fürstenaufstand und Passauer Vertrag	314
2. Die Fortsetzung der rechtlichen Auseinandersetzungen	320
a) Geistliche Jurisdiktion und Kirchengut	321
b) Deutscher Orden und fiskalische Sachen	325
3. Die Legitimation der hessischen Reformation durch den Augsburger Religionsfrieden. Das endgültige Ende der Reformationsprozesse.	328
III. Die Nachwirkungen der rechtlichen Auseinandersetzungen der Reformationszeit	336
Schlußbetrachtungen	345
 Synopse	353
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
1. Ungedruckte Quellen.	359
2. Gedruckte Quellen und Regesten; Literatur vor 1800.	359
3. Literatur nach 1800	367
Personen- und Ortsregister	403
Sachverzeichnis	412